

# Süd

DIE SEITEN AUS IHREM KIEZ



Lösung: Vor dem Jüdischen Museum in Kreuzberg

Was ist los in meinem Quartier? Welche Termine stehen an? Welche Läden sind einen Besuch wert? Was tut degewo für meinen Kiez? Auf diesen pinkfarbenen Seiten steht, was in den nächsten drei Monaten in Ihrer Nachbarschaft läuft. Dazu lernen Sie interessante Menschen in Ihrer Umgebung kennen und lesen von spannenden Projekten und Initiativen

↑ **WO IST DAS DENN?**  
Kleine Rätselaufgabe!  
Schauen Sie sich um in Ihrer Nachbarschaft, dann werden Sie diese besondere Ansicht bestimmt entdecken



# TERMINE



## 7.–16.10. 1. Leuchten

Das diesjährige Festival of Lights verspricht „Visions of our Future“. Teil dieser Vision ist im Berliner Süden sicherlich das Rathaus Neukölln – und auch der Tempelhofer Hafen ist eine tolle Station für Lichtkunst.  
Täglich 19–24 Uhr, Eintritt frei

## 3.10. 2. Begegnen

Am Tag der offenen Moschee laden in Berlin Süd unter anderem die Mevlana Moschee in der Skalitzer Straße 131–132 und die Islamische Gemeinde Mariendorf am Mariendorfer Damm 46 ein.  
Programm unter [tagderoffenenmoschee.de](http://tagderoffenenmoschee.de)

## Dienstag bis Donnerstag 3. Treffen

Weil der persönliche Austausch so wichtig ist: Im Alten Waschhaus in der Siedlung Mariengrün gibt es ein regelmäßiges Café als Treffpunkt für Senioren.  
Dienstags, mittwochs, donnerstags 14.30 bis 17 Uhr, Waldsassener Str. 40a

## 1. + 2.10. 4. Probieren

Kürbisfest! Auf der Akazien- und Belziger Straße gibt es am ersten Oktoberwochenende das orangefarbene Fruchtgemüse in allen Varianten: in Suppen und Makronen, als Kuchen, Lasagne, Quiches und vieles mehr.  
Sa 11–20, So 10–20 Uhr, Eintritt frei

Fotos: Christian Kremer; DITIB ŞEHİTLİK Mosque; Getty Images/Stockphoto; Getty Images/EyeEm; Max Zerrahn; Getty Images; Kay Herschelmann; Kotti e.V.



## Montags und mittwochs 5. Selbermachen

Um nicht für jede Kleinigkeit teure Reparaturkosten zahlen zu müssen, gibt es im Haus of Fun regelmäßig fachkundigen Rat in der Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt (siehe auch Seite 22).  
Immer 14–18 Uhr, Tirschenreuther Ring 67, 12279 Berlin

## 10.–14.10. 6. Informieren

Gesundheitswoche im Einkaufszentrum Wutzky: Es gibt Vorträge zu Gesundheitsthemen, Probetrainings, kostenlosen Untersuchungen und Schnupperbehandlungen.  
Joachim-Gottschalk-Weg 21, [wutzky-einkaufen.de](http://wutzky-einkaufen.de)

## 8.10. 7. Erleben

Nachtwanderungen, Märchenstunden, Disco, Schatzsuchen, Theater, Konzerte oder Lagerfeuer: Die Lange Nacht der Familien verspricht Abenteuer für alle! Wo was im Berliner Süden stattfindet, steht ab September im Internet unter [familiennacht.de](http://familiennacht.de).

## 23.9. 8. Mitfeiern

Ein schöner Termin in Kreuzberg: Das Herbstfest am Feuerwehrbrunnen findet endlich wieder statt! Eingeladen sind Anwohner, Akteure und alle anderen aus dem Mariannenkiez.  
15–18 Uhr, Mariannenplatz, Eintritt frei

# Wertschätzung auch für Dinge

Oliver Weigt hilft den Kiezbewohnern im Haus of Fun beim Reparieren ihrer Fahrräder und Elektrogeräte. Die Fahrradwerkstatt und das Repair Café sind beliebte Treffpunkte



Durch Erfahrung schlau: Oliver Weigt ist zum Reparaturoperaten geworden. Rechts: Schachfiguren, die er aus Fahrradteilen gebaut hat



Weggeworfen wird hier erst einmal gar nichts. Im Container vor dem Zelt und in der Werkstatt stapeln sich die Ersatzteile. Dort schraubt Oliver Weigt an alten Fahrrädern herum. Denn Reparieren kann der Mann. „Gelernt habe ich das nicht, eher selbst beigebracht“, erzählt der Leiter der Fahrradwerkstatt im Haus of Fun, der sein erstes Fahrrad zusammengebaut hat, als er 15 Jahre alt war. Nun repariert er im Zeichen der Nachbarschaftshilfe. Die Leute bringen ihre klapprigen Drahtesel mit und bekommen Hilfe in Form von Bauteilen, guten Tipps und starken Händen.

Auf der Fläche des Jugendclubs Haus of Fun ist Platz genug. Dort hat Oliver Weigt schon früher gearbeitet und mit den Kids Hütten gebaut. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat er sich erhalten. „Die Jugendlichen helfen gern mit, wenn wir Räder zerlegen und zusammenbauen“, erzählt Oliver Weigt. „Dabei lernen sie richtig viel.“ Nicht nur über die Mechanik von Fahrrädern, sondern auch über Wertschätzung. Denn was man selbst mit viel Arbeit repariert, rettet und nutzt, macht man nicht leichtfertig kaputt.

Und weil im Kiez von Marienfelde nicht nur Fahrräder kaputt gehen, hat Oliver Weigt die Werkstatt gleich noch um ein Repair Café erweitert. Die Leute bringen Kaffeemaschinen, Toaster, Lampen und Möbel vorbei. „Auch hier bin ich kein Fachmann, aber meistens steckt da ja keine Atomphysik hinter den Geräten“, sagt er. Hier mal einen defekten Schalter überbrücken und da ein Netzkabel tauschen, damit sei es oft schon getan.

Die gute Sache wird vom Jugendamt und inzwischen auch vom Verein LiMa e. V. und dem Quartiersbüro W40 unterstützt. So kann Oliver Weigt die Werkstatt gleich mehrere Tage in der Woche aufmachen – und auch mal ein neues Werkzeug anschaffen. „Oft fehlt den Leuten einfach nur ein Spezialwerkzeug, um ihr Fahrrad selbst wieder flottzumachen“, erklärt Oliver Weigt. „Und manchmal brauchen sie einfach ein bisschen Gesellschaft, um die Arbeit anzugehen.“ Durch dieses bastelnde Miteinander ist im Haus of Fun eine richtige Gemeinschaft entstanden.

**Haus of Fun, Repair Café und Fahrradwerkstatt, Tirschenreuther Ring 67, 12279 Berlin, E-Mail: kiezrad@yahoo.com**

**Straßennamen raten**  
stadtleben verrät die  
Geschichten hinter den Schildern



Fotos: Max Zerahn; Kotti e.V.; Getty Images; Illustration: Nadine Redlich

## KOTTImobil hilft bei Problemen

Die mobilen Sozialberater vom Stadtteilzentrum Familiengarten sind wieder unterwegs, zum Beispiel im Südblock oder am Mariannenplatz. Sie greifen Bedürfnisse, Anliegen,

Problemlagen der Bürger auf und unterstützen sie, diese zu artikulieren. Sie helfen in deutscher, englischer, türkischer, kurdischer und arabischer Sprache.

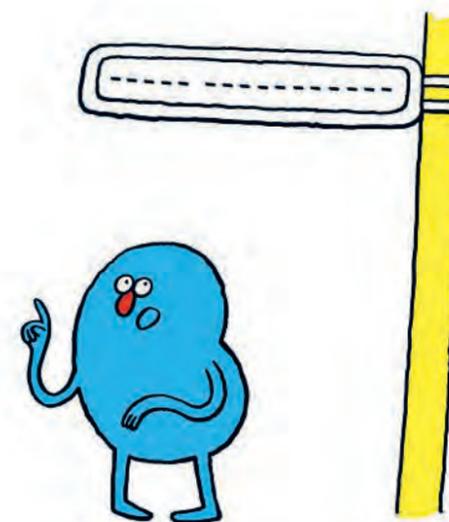
**Kontakt: Tel. 0162/7468290 E-Mail: kottimobil@kottiberlin.de**



## Sport im Park

Lust auf Bewegung? In gut 100 Parks und Grünanlagen bieten qualifizierte Übungsleiter aus 16 Berliner Sportvereinen mehr als 270 kostenlose Trainings an. Sie sind zum Beispiel im Herbert-Kraus-Park, auf dem Tempelhofer Feld oder am Familienzentrums Nahariyastraße 33 im Einsatz. Alle Infos unter [sportimpark.berlin.de](http://sportimpark.berlin.de)

WER WAR DAS?



Sein Herz gehörte der Schauspielerei. Das zeigte sich schon, als er in der Firma seines Onkels einen lustlosen Kaufmann spielte. Doch dabei blieb es nicht. Nach seiner Ausbildung am Leipziger Schauspielhaus begann sein rasanter Aufstieg: Im Deutschen Theater und auf anderen Bühnen zählte er schnell zu den bekanntesten Schauspielern des neuen Jahrhunderts. Auf der Leinwand brachte ihn Filmemacher Fritz Lang groß heraus. Er spielte in „Die Nibelungen“ und „Siegfried“, in „Metropolis“ und „M“. Nach dem Krieg zog es den charismatischen Darsteller mit dem markanten Gesicht von den Berliner Bühnen über Tübingen nach Stuttgart, wo man ihm kurz vor seinem Tod das Große Verdienstkreuz verlieh.

Theodor August Konrad Loos, Schauspieler. In Neukölln gibt es einen Theodor-Loos-Weg.

## Das kleine Grosz Museum

Ein schöner neuer Kunstort: In der Bülowstraße steht die tollste Tanke von Berlin, die Shell-Tankstelle aus den 1950er-Jahren. Seit Kurzem gibt es hier und im angrenzenden Neubau Bilder von Georg Grosz zu sehen, dem vielleicht wichtigsten Chronisten der Weimarer Republik, zumindest in der Malerei. Sehenswert (und besuchenswert!) auch das kleine Café in dem grünen Garten, der völlig unerwartet hinter dem Tor auftaucht – und den Ort von der lebhaften Bülowstraße perfekt abschirmt.

Adresse: Bülowstr. 18, Do–Mo  
11–18 Uhr, Eintritt 10 €, ermäßigt 6 €



## Spaziergänge klicken

Die geführten Stadtspaziergänge in Tempelhof-Schöneberg sind kostenlos und sehr beliebt. Jetzt gibt es auf der Webseite der Museen Tempelhof-Schöneberg alle Angebote im Überblick.

[museen-tempelhof-schoeneberg.de](http://museen-tempelhof-schoeneberg.de)

## Jugendtreff Wutzkyallee

IST WIEDER GEÖFFNET

Der Jugendtreff Wutzkyallee ist wieder geöffnet. Der offene Cafébereich mit freiem WLAN, Billard, Tischtennis, Kicker, Brett- und Gesellschaftsspielen ist erfolgreich umgebaut und lädt alle Jugendlichen ab zwölf Jahren wieder uneingeschränkt zum gemeinsamen Zeitverbringen ein. Und wer gerne draußen

im Grünen unterwegs ist: Das Gemeinschaftsprojekt Wutzkygärten ist dafür eine prima Adresse.

Öffnungszeiten: Mo–Fr  
15–20 Uhr, Wutzkyallee 88,  
12353 Berlin



Fotos: Hannah Seibel; Museen Tempelhof-Schöneberg (Wandbild Gris&Mozz); Getty Images; DRK Kiezladen

## Bunter Laden für die Nachbarschaft



Der Schöneberger DRK-Kiezladen verkauft Mode und Haushaltswaren für kleines Geld. Und ist außerdem ein hilfsbereiter Nachbarschaftstreff

In den schönen Altbau-Räumen in der Ebersstraße 80 ist das Deutsche Rote Kreuz schon länger vertreten, zuletzt sogar noch mit einer Corona-Teststelle für die Nachbarschaft. „Wir haben uns aber vor einigen Jahren überlegt, dass wir noch viel mehr für den Kiez tun können“, erzählt Helen Crasselt, die sich als Leitung um den Kieztreff kümmert. „Daraus ist dann der Kiezladen entstanden, den wir 2018 eröffnet haben. Außerdem wollen wir hier weitere Aktivitäten für die Nachbarschaft anbieten, ein Seniorencafé gibt es bereits, außerdem wollen wir zum Beispiel Alleinerziehende oder neu Zugezogene vernetzen und beraten. Auch sie können bei uns den Raum für gemeinsame Aktivitäten finden.“ Helen Crasselt ist an jedem Dienstag und Donnerstag bis 14 Uhr hier anzutreffen, wer Fragen zum Angebot hat oder Unterstützung anbieten möchte, kann gerne kommen.

Das zweite offene Eingangstor für alle Arten der Kontaktaufnahme ist der Laden. Christina Penetti, die das Geschäft leitet, kommt gerne mit ihren Kunden ins Gespräch. So hat sie zum Beispiel von einer ukrainischen Familie erfahren, die im Kiez in einer Ferienwohnung untergebracht ist. „Sie kommen regelmäßig hierher und freuen sich über unsere günstigen Angebote“, erzählt sie.

Alles, was hier zum Verkauf steht, wurde gespendet – auch die neuen Sachen. „Die Neuwa-

Freundliche Ansprechpartnerinnen für die Leute im Kiez: Christina Penetti (links) und Helen Crasselt vor dem DRK-Kiezladen. Unten: Das bunte Sortiment des Ladens wechselt fast täglich

ren stammen zum Teil aus Konkursen oder von Modeunternehmen, die ihre Lager räumen und die Waren dann abschreiben – da kommen viele sehr schöne Sachen zusammen“, erzählt Christiane Penetti. Das Sortiment werde fast täglich umgebaut oder mit neuen Angeboten durchsetzt: „Die Kunden sollen ja öfter kommen und immer mal wieder etwas Neues sehen.“

Die Preise setzt sie durch Abgleiche mit dem Neupreis und Vergleiche mit gebrauchten Artikeln auf verschiedenen Portalen fest – „wir gehen aber meistens noch darunter“. Zumal hier im Kiezladen auch oft noch ein wenig Verhandlungsspielraum ist. Professionelle Händler werden hier allerdings überhaupt nicht gern gesehen. „Aber die meisten Kunden kennen wir, etwa 70 Prozent sind Stammkunden“, sagt Christina Penetti.

Viele Spenden kommen aus der Umgebung, während der Öffnungszeiten (täglich, außer dienstags und sonntags, ab 12 Uhr) kommen immer wieder Kiezbewohner vorbei, um etwas abzugeben. „Das Einzige, was wir nicht annehmen und verkaufen können, sind Elektrogeräte“, erzählt Christina Penetti. „Die müssten wir ja prüfen und auch eine gewisse Gewährleistung dafür bieten, das können wir leider nicht.“

Kontakt: Helen Crasselt und Christina Penetti, DRK Kieztreff und DRK Kiezladen, Ebersstr. 80, 10827 Berlin, E-Mail: [kieztreff@drk-wilmersdorf.de](mailto:kieztreff@drk-wilmersdorf.de)



## Beats 42 in neuer Frische

Es hat gedauert, aber jetzt ist das Beats 42 in Mariendorf wieder da – größer und grüner als vorher. Der Außenbereich des Jugendtreffs wurde zum Beispiel komplett neu gestaltet. Und auch innen hat sich

ziemlich viel getan: Altbau und Erweiterungsbau sind jetzt barrierefrei, es gibt einen neuen großen Veranstaltungsort und dazu Platz zum Musikmachen – mit Profi-Tonstudio.

**Kurfürstenstr. 42, Mariendorf, geöffnet:**  
Mo + Di 14–19.30 Uhr, Mi + So bis 19 Uhr, Do bis 21 Uhr (die Webseite mit Programm ist im Aufbau)



## Parken mit PAYUCA

Die nervige Parkplatzsuche hat ein Ende: degewo bietet nun auch im Gropiushaus Kurzzeit-Parkplätze an. Über die PAYUCA-App wird ein Parkplatz reserviert, gemietet und im Anschluss bezahlt. An der Garage verbindet sich das Smartphone mit dem Zugangssystem und öffnet das Tor.

Hier gibt es die App: [berlin.payuca.com](http://berlin.payuca.com)



## Wir sind für Sie da

Über das Serviceportal „Meine degewo“ ist degewo rund um die Uhr erreichbar. Sie können dort zum Beispiel Schäden melden, Anträge stellen, den Status eines Anliegens prüfen, Dokumente herunterladen, persönliche Daten aktualisieren, den Mietkontostand einsehen, Neuigkeiten erfahren oder im Chat Antworten bekommen. Registrieren Sie sich einfach mit Ihren Benutzerdaten und dem Registrierungscode, den Sie per Post erhalten haben, in der App „Meine degewo“ oder unter [meine.degewo.de](http://meine.degewo.de).